© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Bauch, Nachschieber und Bauchfüße grau; diese außen mit schmalen schwarzglänzenden Schildern. Stigmen schwarz, kaum zu sehen. Ueber den Beinen ist der graue Körper etwas schwarz gefleckt. Sehr lebhaft. Am 15. Januar fangen die Raupen an, sich zu verpuppen. Erwachsene Raupe und Puppe habe ich früher beschrieben.

Kokon (23. I.) 15—20 mm lang, locker, nicht zähe, die Haare igelartig darin verwoben, zwischen Blättern am Boden. Abdomen der Puppe abgerundet mit nur einigen sehr feinen kurzen Häkchen, die braun sind und kegelförmig zusammenstehen. Flügelscheiden sehr lang, lassen ventral nur 4 Segmente frei. Am 4. Februar fangen die unscheinbaren Falter an zu schlüpfen. Puppenruhe im Januar—Februar 19 Tage, im Juni 28 Tage. ♂ Puppe 15, ♀ 17 mm lang.

Halisidota texta H.-Sch. (determ. Dr. H. Zerny). Die hübsche Raupe fand ich einige Male; scheint polyphag zu sein. Einmal fand ich sie an Bugertabak (Solanee), ein andermal an Carandiuba, und zwar in zwei Generationen, im März und wieder im November.

Erwachsene Raupe: 25 mm lang, Körper weißlichgelb mit zehn kleinen Warzen auf jedem Ring, daran ein Büschel dichter, kurzgestutzter, schneeweißer Haare, die jedoch vor dem Verpuppen schwefelgelb werden. Vorn 8, hinten 4 Pinsel längerer Haare; Kopf (klein, glänzend), Beine und Bauch gelb. Segmenteinschnitte grünlich. Mandibeln und Ozellen braun. Dorsale (Blutbahn) grün.

Puppe: 18 mm lang, grünlichweiß, glänzend, Augen schwarz, Abdomen ohne Cremasterhaken, unbeweglich.

Kokon Schwefelgelb, weich, mit Raupenhaaren vermengt, eiförmig, locker, 20 mm lang mit einem 8 mm langen sonderbaren, zu einer Spitze ausgezogenen Pinsel auf der Oberseite, der schief geneigt ist und aus den langen Pinselhaaren der Raupe besteht; er läßt sich aus dem Kokon herausziehen. Exuvie sehr dünn, glasartig. Puppenruhe im XI. 12, im III. sonderbarerweise 9—11 Tage, bemerkenswert, da in kühleren Monaten sonst die Puppenruhe länger dauert.

Hemihyalea xanthosticta Hmps. (determ. Dr. Zerny). In 2 Generationen im VII.—IX. und wieder im I. Ich muß jedoch bemerken, daß ich ihn im VII.—VIII. nur in Jaragua fand, am Laeiß erst anfangs IX. Die Raupen finden sich im X.—XI. und wieder im IV. Sie sind hier die häufigsten Raupen und fressen große Seneciobüsche ganz kahl. Ich fand sie auch in Rio Negrinho in 900 m im IV. massenhaft. Die Puppe überwintert.

Ei (23. I.) 0,55 mm im Durchm., $^5/_{10}$ Kugel, normalgroß, Stehtypus, mattglänzend bernsteingelb, sehr fein polygonal genarbt, Microphyle ein undeutlicher dunklerer Fleck. Elastisch. Zahl des Geleges etwa 400 Stück. Ich fand die Eier im Freien auf der Unterseite der Senecioblätter. Deren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rand ist nach innen, d. h. nach unten gebogen, und zwischen diesen Rändern und der Mittelrippe auf der weißgrünen Unterseite sind die Eier zierlich abgelegt. Gefangene ♀♀ legten keine Eier, obzwar ich einige ♀♀ einsperrte. Sie wollen dazu Senecio haben.

Junge Räupchen: 2½ mm lang, grünlichweiß mit 6 schwarzen Warzen auf jedem Segment und lichten Borsten daran. Kopf schwarz, kupfrig glänzend. Nackenschild braun. Vor der letzten Häutung ist sie gelb mit schwarzen ovalen Warzen, schwarzer Dorsale und gelblichen auseinanderragenden Haaren auf den Warzen. Die Behaarung ist weit schütterer als nach der letzten Häutung. Sonderbarerweise sind manche Raupen nicht gelb, sondern dunkelgrau.

Erwachsene Raupe 30—35 mm lang, zylindrisch, samtschwarz mit 12 schwarzen Warzen auf jedem Segment, daran dorsal graugelbe Haare in Büscheln, seitlich mit weißen und schwarzen gemischt. Körper lateral mit weißen länglichen Punkten. Stigmen schwarz, Bauch und Beine grau glänzend. Kopf glänzend braungrau. Nachschieber lang, nach hinten ausgestreckt. Vorn und hinten längere Haare, nach vorn und hinten gerichtet.

Puppe: 14—16 mm lang, braun, unbeweglich, ohne Besonderheiten. Kokon dünn, eng anliegend. Puppen vertrocknen leicht, müssen feuchtgehalten werden. Puppenruhe im Winter 101—109 Tage, jene vom Sommer weiß ich nicht genau, nur soviel, daß ich im XI. Puppen hatte und anfangs I. Falter flogen. Der Falter ist häufig am Licht. Da die Abbildung und Beschreibung im „Seitz", p. 417, Taf. 49h, mit hiesigen Faltern nicht übereinstimmt, lasse ich eine kurze Beschreibung folgen: Vorderflügel des ♂ 22 mm lang, lichtbraungrau mit dunkleren Rippen, 3 bräunlichen Querbändern, in welchen die Rippen gelbgefleckt sind. Das mittlere Band an der Costa ist nur ganz kurz mit 2 gelbgefleckten Rippen. An der Basis 2 gelbe Punkte. Ein undeutliches, bräunliches submarginales Band, das sich auf den sonst ungezeichneten nicht hyalinen Hinterflügeln fortsetzt. Thorax von Flügelfarbe mit 4 gelben Punkten. Abdomen ockergelb mit 5—6 grauen dorsalen Flecken. Ventral lichtbraun. Der Falter ähnelt der *diminuta* Wkr.

Von der Raupe wäre noch nachzutragen, daß sie sehr häufig von Tachinen und Schlupfwespen besetzt ist. Diese sind es, welche die allzu große Häufigkeit hemmen, denn ich konnte nie bemerken, daß Vögel oder Ameisen der Raupe nachgestellt hätten. Bei eintretendem Nahrungsmangel geht sie auf Eupatorium sp. über, das meist in der Nähe von Senecio wächst.

Melese russata H. Edw. (determ. W. Schaus). Im Juni fing ich hier im Laeißtal am Lichte einige Falter in beiden Geschlechtern, welche Dr. Schaus als spec. nov. bezeichnet (VIII. 1932). Zwei separierte ♂♂ legten erst in der zweiten Nacht Eier, eins 150, das andere 100 Stück, alle in eine Fläche.

Ei: (22. VI.) = $^5/_{10}$ Kugel, 0,65 mm im Durchm., relativ klein, Stehtypus, gelblichgrün, sehr fein lederartig genarbt, eine Micropyle nicht erkennbar, mattglänzend, ohne Zeichnung und ohne Rillen, elastisch. Basisränder abgerundet. Anleimung nicht fest. Nach 24 Tagen schlüpft

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. 55-56